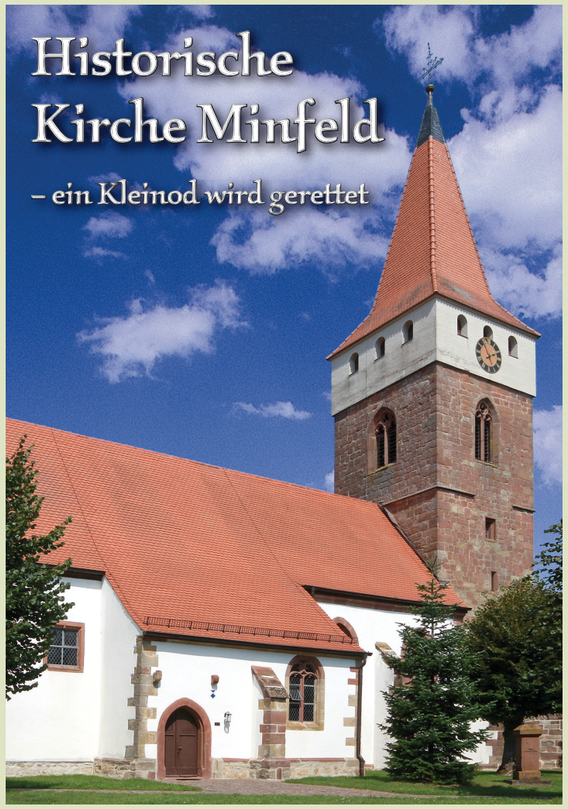
Bau- und Kirchengeschichte

18. August 982	erstm. Erwähnung von Minfeld in der Schenkungsurkunde Kaiser Otto II. an die Speyerer Kirche.
15. März 1051	Kaiser Heinrich III. schenkt den vom Speyerer Bischof eingetauschten Zehnt an das Benediktinerkloster Seltz. Bis zur Reformation wird der Pfarrer von Seltz eingesetzt.
2. Drittel 11. Jhdt.	Eigene Pfarrkirche - Baupflicht bei Kloster/Stift Seltz, zeitweise bei Zisterzienserkloster Eußerthal, für Turm und Annakapelle bei der Gemeinde.
Um 1500	Bau der Annakapelle für Gottesdienste und Andachten der Annenbruderschaft – spätgotischer Umbau des Chores.
1556	Minfeld bekennt sich zur Reformation.
1613	Turm wird um ein Halbgeschoß erhöht.
1680	Die Herrschaft Guttenberg wird französisch.
25. Juli 1684	Kriegsminister Louvois verfügt Simultaneum.
April 1752 – Januar 1756	Kirche wegen Bauschäden nicht nutzbar.
September 1752	Conseil Souverain verurteilt das Jesuitenkolleg in Straßburg als Rechtsnachfolger des Stiftes Seltz zur Wiederherstellung der Kirche.
1756	Stiege im Chor wird durch Treppe an der Südseite ersetzt. Tür vom Chor erschließt Turmuntergeschoß und Zugang zum Glockenseil.
1784	Kirche ist erneut renovierungsbedürftig. Französische Revolution verhindert die Errichtung eines neuen Gotteshauses in der Dorfmitte.
1794	Im Zuge der Franz. Revolution wird die Kirche zum Tempel der Vernunft, wo der Maître Vorträge über Landwirtschaft hält.
1861	Außentreppe des Turmes wird abgerissen. Tür wird in die Turmsüdwand gebrochen.
1930	Die Katholiken verlassen die Kirche, nach Fertigstellung ihrer von Albert Boßlet entworfenen Kirche. Renovierung führt zur Freilegung der Gemälde an den Wänden und dem Gewölbe des Chores.



Förderverein historische Kirche Minfeld e.V.

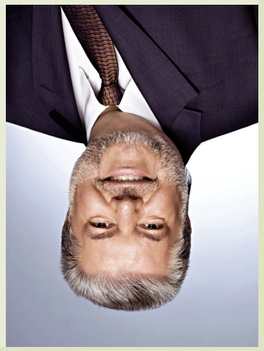
Herzlich willkommen

in der wunderschönen Minfelder Kirche. Diese wurde als romanischer Bau im 11. Jahrhundert errichtet. Nehmen Sie sich die Zeit und betrachten Sie die mittelalterliche Ausmalung des Chorraums, die aus dem 13. und 15 Jahrhundert stammt. Beachten Sie die Westwand des Chorraums und „lesen" Sie Auszüge aus dem Neuen Testament.

Der 2005 gegründete Förderverein „historische Kirche Minfeld e.V." hat sich zur Aufgabe gemacht, die Sanierung dieser wertvollen und in der Südpfalz einmaligen Malereien finanziell und materiell zu unterstützen. Seit der Gründung konnte der Förderverein nicht unerhebliche Geldbeträge zur Sanierung des Sankt Martin Bildes (5.200 €), der Secco-Malereien der Westwand (17.000 €) und zur Trockenlegung der Südwand (10.000 €) beisteuern.

Den nächsten finanziellen Aufwand stellt die Sanierung der Südwand dar. Diese zeigt Zonenmalereien aus dem 15. Jahrhundert, die durch unsachgemäße Sanierung und Feuchtigkeit Schäden erlitten haben. Die Ausschreibung der entsprechenden Arbeiten nennt eine Summe von ca. 150.000 €. Durch Ihre Spende, Vereinsmitgliedschaft oder durch die Übernahme einer Patenschaft können Sie dazu beitragen, dieses Kulturgut den nachkommenden Generationen zu erhalten. Denn ein Volk definiert sich auch über seine Kultur.

Anca Burg
Vorsitzende des Fördervereins Historische Kirche Minfeld e.V.



Geleitwort

Der Förderverein historische Kirche Minfeld besteht seit 2005. In den vergangenen Jahren ist der Verein seinem Zweck, den wertvollen Sakralbau zu erhalten, zu erforschen und bekannt zu machen, hervorragend nachgekommen.

Die Westwand des Chorbogens und die Secco-Malerei an der Ostwand des Chorbogens konnten in einer gemeinsamen Kraftanstrengung restauriert werden. Allen, die dazu beigetragen haben, danke ich herzlich. Gerne hat auch Rheinland-Pfalz das Vorhaben unterstützt.

Eine neue Aufgabe wartet nun: die Restaurierung der Südwand des Chorraumes. Nach ersten Schätzungen kostet dies rund 150.000 Euro. Ich bitte Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dieses Vorhaben großzügig zu unterstützen. Auch zukünftige Generationen sollen das wertvolle sakrale Kleinod bewundern können.

Kurt Beck
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

Sept. 1939 – Juli 1940	Während der Evakuierung des Dorfes dient die Kirche als Heumagazin und der Turm als Artillerieposten.
1944	Luftdruck von Bombenabwürfen in der Nähe führt zur Zerstörung der Fenster.
1946	Die Sprengung eines naheliegenden Bunkers führt zu schweren Schäden an Fenstern und Dach.
1977-1980	Letzte Renovierung mit Freilegung neuer Wandmalereien, Restaurierung der alten stark verschmutzten Gemälde, Einbau neuer Bänke und einer neuen Kanzel an neuem Ort einschl. neuem Plattenbelag.
2005-2006	Renovierung der Sakristei mit Entdeckung einer spätgotischen Piscina.
Sept. 2009	Abschluss der Restaurierungsarbeiten am mittelalterlichen Christuszyklus (Westwand des Chorbogens).
Sept. 2011	Abschluss der Risse- und Feuchtesanierung der Aussenmauern und Stützpfeiler.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich/wir meinen/unseren Beitritt zum **Förderverein historische Kirche Minfeld e.V.**

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____ Familienstand _____

und Partner

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

Wohnort _____

Telefon, eMail _____

Ich/wir sind bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €

(mindestens 25,–€) zu zahlen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

ABBUCHUNGSERKLÄRUNG

Hiermit ermächtige ich den Förderverein historische Kirche Minfeld e.V. bis auf Widerruf meinen Jahresbeitrag in Höhe

von _____ € jährlich von meinem Girokonto

Nr.: _____ BLZ: _____

bei der _____

einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

©ZIRKEL-GRAFIK 06340 919116

Spendenkonto:
Förderverein hist. Kirche Minfeld e.V .
Kto.Nr. 67991 • BLZ 548 514 40
Sparkasse Germersheim-Kandel
Stichwort: „Spende Förderverein Kirche Minfeld".

Kontakt: Vorsitzende Anca Burg
Limoursstraße 9, 76872 Minfeld
Tel. 07275 61687
e-mail: anca.burg@t-online.de

Prot. Pfarramt Minfeld-Winden
Kirchgasse 4, 76872 Minfeld
Tel. 07275 913080
e-mail: pfarramt.minfeld.winden@evkirchepfalz.de
home: www.kirche-minfeld-winden.de
Home » Unsere Kirchen » Kirche Minfeld

Herausgeber: Förderverein historische Kirche Minfeld e.V.
Idee und Gestaltung: Zirkel-Grafik und Bernd Klebsch
Fotos: Norman P. Krauß, Landau
Diese Auflage wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

PETER BURG BAU
76829 Landau in der Pfalz
Tel. 0 63 41 / 557 557
www.peter-burg-bau.de

Ausmalung

1932 bis 1935 erfolgten im Zuge einer Kirchenrenovierung Freilegungen und Konservierungen an Teilflächen. 1982 beschäftigte man sich mit dem gleichen Thema bezüglich weiterer Flächen.
Im Jahr 2006 erstellte das Landesamt für Denkmalpflege eine Gesamtuntersuchung im Chorbereich und bezüglich des St.-Martin-Bildes einschl. einer Szene zu Christi Geburt und der Verkündigung an Maria.
Die 1932 freigelegten Gemälde der Westwand des Chorbogens stammen aus dem 13. Jahrhundert und zeigen zu beiden Seiten des Triumphbogens, jeweils durch einfache Streifen getrennt, in drei Szenen aus dem Neuen Testament - oben links beginnend:

① Erscheinung des Herrn
- Köpfe ergänzt
② Die Taufe Jesu im Jordan
③ Die drei Versuchungen Jesu
④ Auferstehung Jesu
⑤ Begegnung des Auferstandenen mit Maria Magdalena
⑥ Die Aussendung des Heiligen Geistes (Pfingsten)
⑦ Kluge Jungfrauen
⑧ Die Auferweckung der Toten

Westwand des Chorbogens vor <---- | ----> und nach der Restaurierung

St. Martin
Secco-Malerei aus dem 11. Jhdt. am Chorbogen der Protestantischen Kirche in Minfeld

Piscina – sehr wahrscheinlich entstanden im Zuge des Sakristeibaues um 1500.

Leider sind verschiedene Szenen durch die Einziehung des Gewölbes und des Chorbogens um 1500 erheblich beschädigt.
Diese Malereien sind die Reste eines umfangreichen Zyklus, der, wie ein Fragment unter dem westlichen Chorfenster zeigt, die Südwand des Chores einschloss und Szenen aus dem Leben und der Passion Christi umfasst.

Eine weitere Ausmalung erfolgte im 15. Jahrhundert. Fragmente, seit 1981 freigelegt, sind an der Nordwand über der Empore vorhanden.
Die Ausmalung des Chorgewölbes erfolgte nach den Baumaßnahmen um 1500. Sechzehn Figuren zeigen Propheten, deren Spruchbänder heute unleserlich sind. Die Ausmalung des Gewölbes der Annenkapelle als Paradiesgarten ist auf den Beginn des 16. Jahrhunderts datiert.
Im Chor neben der Tür zur Sakristei befindet sich die Grabplatte des protestantischen Pfarrers Sebastian Mattern aus Freckenfeld - Sterbejahr 1613, lt. Inschrift von seinen Kindern gestiftet.

Chor – Südwand

Maßnahmen

… zur Restauration der Südwand des Chores gemäß des Konzeptes der Dipl.-Restauratorin Anna Seger:

An der Südwand überwiegt grundsätzlich die Ausmalung um 1500. Ihre Freilegung wurde im 20. Jahrhundert überwiegend unsachgemäß und unter weitreichenden Verlusten der Malschicht aber auch der Putzoberfläche durchgeführt. Die mittelalterliche Malerei soll nun konservatorisch behandelt werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Reduzierung der Salzbelastung und der Festigung der Malschicht, sowie der Abnahme von Übermalungen jüngeren Datums.

Auf den freigelegten mittelalterlichen Beständen liegen immer noch kleinteilige Schichtenpakete diverser Übermalungen auf. Diese müssen vorsichtig unter Rücksichtnahme hinsichtlich des mittelalterlichen Bestandes entfernt werden. Im Sockelbereich und im mittleren Wandabschnitt liegen starke Schäden durch Feuchte- und Salzbelastung vor. Hier sind Maßnahmen zur Reinigung und Freilegung und zur Festigung und Sicherung durchzuführen. Im oberen Wandbereich stehen absturzgefährdete Putzschollen von der Raumschale. Hier sind Hinterfüllungen durch Injektionen notwendig.

Abschließend erfolgt eine Retusche in Neutralwerten um die Lesbarkeit des Malereiprogramms zu erhöhen. Größere Neuputzflächen werden anschließend, wie an der Westwand, neutralfarbig präsentiert.